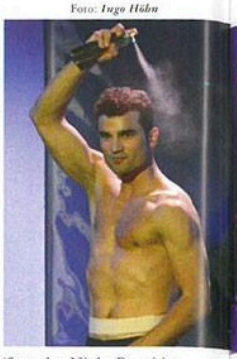
Foto: *GerhardGruber.com*

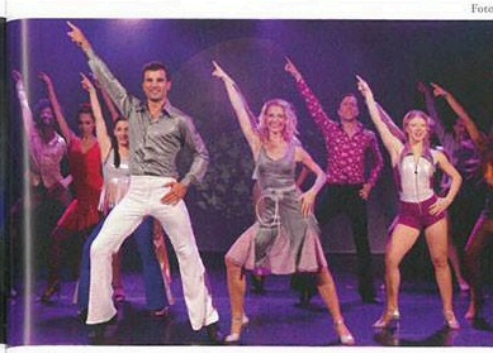
uchtner (Isabella)

Foto: *Iugo Höhn*



'Saturday Night Fever' in Luzern-Kriens: *Tino Andrea Honegger* (Tony)

Foto



'Saturday Night Fever' in Luzern-Kriens: *Tino Andrea Honegger* (
und *Julia Fechter* (Stephanie Mangano; Mitte)

Luzern-Kriens

Saturday Night Fever

Le Théâtre

Das kleine Musicaltheater im Luzerner Vorort Kriens hat in den vergangenen Jahren mit einfallsreichen Adaptionen tanzbarer Musicals offenbar seine Bestimmung gefunden. Die zweite Regiearbeit von *Isabelle Flachsmann* nach ihrem Debüt mit 'Flashdance' im Vorjahr setzte diesen Trend erfolgreich fort. Für Flachsmann dürfte 'Saturday Night Fever' (Premiere: 31.10.2014) ein Déjà-vu bedeutet haben, spielte sie doch vor zehn Jahren in einer groß angelegten Tourneeproduktion in Basel die Hauptrolle der Stephanie Mangano. Im Le Théâtre machte sie in ihrer Inszenierung die nicht gerade großzügigen Platzverhältnisse auf der Bühne durch witzige Ideen wett. Dabei legte sie Wert darauf, mehr als eine Nummernrevue im glitzernden Disco-Rahmen zu bieten und nicht nur das Beziehunsgeflecht von Tony und seinen Tanzpartnerinnen Annette und Stephanie herauszustellen, sondern auch etwas vom tristen Alltag und den Nöten der Jugendlichen im Brooklyn der 1970er-Jahre spürbar zu machen.
Die energiegeladenen Tanzszenen von Choreografin *Natalie Holtom* zogen die Zuschauer bei "Staying alive", "You should be dancing" und weiteren Dance-Floor-Klassikern in ihren Bann. Vor allem begeisterten die fetzigen Einlagen des Latinopaars Maria und Cesar (*Guilia Consoli* und *Oriol Sánchez i Tula*) und das Tanzfeuerwerk von Dance Captain *Jaime Rodney* als Chester zusammen mit *Lara de Toscano* als Shirley. Für ansteckende Disco-Stimmung sorgte die Power der vierköpfigen Band um den musikalischen Leiter *Arno Renggli* mit rassigen Arrangements der auf Englisch gesungenen Bee-Gees-Songs. Bühnenbildner *Bärti Zumstein* und Beleuchter *Markus Güdel* schufen eine schlicht gestaltete Bühne. Nur wenige Requisiten und natürlich eine Discokugel ergänzten die projizierten Bilder auf beweglichen Leinwänden, um die verschiedenen Spielorte zu visualisieren. Kostümbildnerin *Sigrid Wenter* sorgte für passende Farbtupfer.

Der Schweizer Musicalsänger und Regisseur *Tino Andrea Honegger* passte schon allein optisch perfekt in die Rolle des Tony Manero. Dabei versuchte er gar nicht erst, John Travolta zu imitieren, sondern gestaltete seinen eigenen Tony zwar bewusst oberflächlich, aber dabei weniger abgebrüht, als es in der Rolle möglich wäre. Ein Raunen ging durch das kleine Theater, als er mit freiem Oberkörper seine Frisur stylte und den typischen Hüftschwung an den Tag legte. Außerdem begeisterte er mit seiner warmen Stimme, etwa im Duett "How deep is your love" mit Stephanie. In dieser Rolle gelang *Julia Fechter* sehr gut die Entwicklung von der arroganten Zicke zu einer einfühlsamen und verständnisvollen Frau. Gesanglich gefiel sie u.a. in "What kind of fool". Ganz vorzüglich spielte *Irène Straub* die Annette. In "If I Can't Have You" brachte sie wunderbar die Zerrissenheit der Figur zum Ausdruck. Rasch zum Publikumsliebling avancierte *John Davies* als DJ Monty mit seiner Jimi-Hendrix-Frisur und einer Kopfstimme à la Robin Gibb. Seine Auftritte auf Disco-Rollerskates gehörten zu den Abräumern des Abends. Als völlig durchgeknallte Doreen hatte *Sandra Leon* die Lacher auf ihrer Seite, während *André Naujoks* den sensiblen, ständig an sich selbst zweifelnden Bobby C gab, der mit "Tragedy" das Publikum berührte und für eine ernste Note sorgte.
Wie gehabt gab es am Ende statt des bloßen Verbeugens noch einmal eine Wiederholung der großen Hits der Show, dabei gab es beim Publikum kein Halten mehr. Auch wenn 'Flashdance' im vergangenen Jahr die Messlatte sehr hoch gelegt hat – 'Saturday Night Fever' konnte mühelos mithalten. Im November 2015 soll ein weiteres Tanzmusical an die bisherigen Erfolge anknüpfen, dann präsentiert das Le Théâtre die Schweizer Erstaufführung von 'Daddy Cool' mit den Hits von Boney M.

Gunnar Habitz